

Technik der Onryonen

Linearraumtorpedo

Allgemeines:

Linearraumtorpedos sind eine Schwerpunktwaaffe der Onryonen und werden meist zur Vernichtung von gegnerischen Schiffen eingesetzt, die sich im Linearraum befinden. Alternativ kann die Rückkehr ins Standarduniversum stattfinden, um die Torpedos zum Beispiel auf einen Planeten zu lenken.

Die Torpedolänge beträgt etwa dreißig Meter bei einem Durchmesser des Rumpfes von drei Metern. Am Bug befindet sich eine acht Meter durchmessende Kugel. Die Außenhaut besteht aus dunkelrot glühendem Patronit.

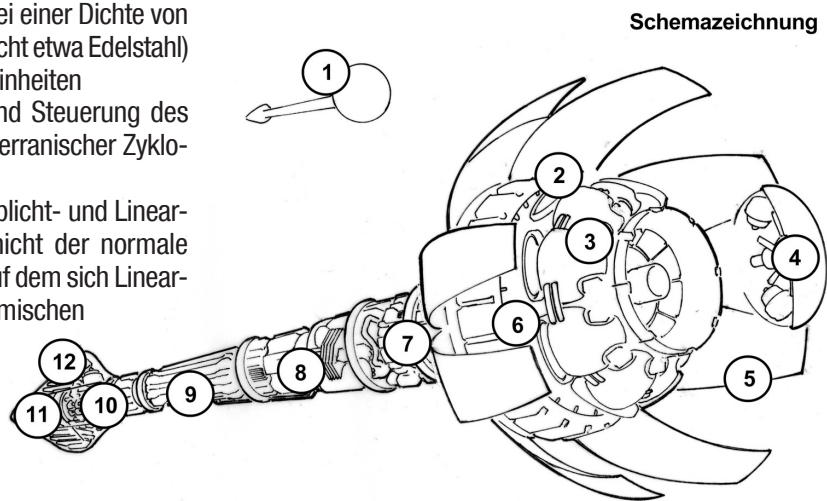
Das kombinierte Sublicht- und Lineartriebwerk ermöglicht eine außerordentlich hohe Beschleunigung von 375 Kilometern pro Sekundenquadrat sowie einen maximalen Überlichtfaktor von 3,25 Millionen, hat allerdings eine maximale Reichweite von nur etwa 9,3 Lichtjahren.

Das für den Linearflug eingesetzte Hüllfeld nutzt das »hohe Niveau des Transpositorischen Raums« und ist ausreichend intensiv, um damit im Linearraum andere auf diese Weise geschützte Objekte zu erreichen. Gegnerische Halbraumfelder werden glatt durchstoßen; die Durchdringung entspricht gleichzeitig einem »Auftreffzünder« für den Sprengsatz.

Die Sprengkraft liegt bei etwa 30.000 Gigatonnen Vergleichs-TNT und basiert auf einem degenerativen Strukturfeld – es kommt hierbei zu einer instabilen Entstofflichung, die unmittelbar in die explosive Umwandlung der »Sprengsatz«-Masse in Energie mündet.

Legende:

1. Torpedo in Normalraumkonfiguration
2. Energiespeicher, Andruckabsorber und Projektoreinheiten der Strukturfeldgeneratoren
3. Generatoren für das degenerative Strukturfeld
4. Passives Ortungssystem – empfängt Streustrahlung von Lineartriebwerken und Hüllfeldern
5. Mantel der Gefechtskopfkugel mit Verstärkern der Passivortung (4) – dient während des Linearflugs zur Erhöhung der Empfangsempfindlichkeit
6. Gefechtskopf der »Sprengsatz«-Masse mit einem Durchmesser von sieben Metern bei einer Dichte von 7,8 Tonnen pro Kubikmeter (entspricht etwa Edelstahl)
7. Mehrfach redundante Steuerungseinheiten
8. Energieversorgung von Antrieb und Steuerung des Torpedos; das Prinzip ähnelt dem terranischer Zyklotraf-Ringspeicher
9. Antriebsblock mit kombinierten Sublicht- und Lineartriebwerk; genutzt wird hierbei nicht der normale Linearraum, sondern ein Niveau, auf dem sich Linear- und Hyperraum ununterscheidbar mischen
10. Deflektorgenerator
11. Feldantriebsgenerator
12. Emitterfinnen für Feldtriebwerk



Zeichnung: © Gregor Paulmann, 2015
Text: © Gregor Paulmann und Rainer Castor
Die Homepage der Risszeichner: www.rz-journal.de